



ab

10

Meine Heimat - Das ist hier

Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind Millionen Menschen mit der Industrialisierung nach Nordrhein-Westfalen gekommen. Heutzutage hat jeder vierte hier lebende Mensch einen Migrationshintergrund. Diese Zuwanderung hat das Land geprägt. Ohne die Menschen hätte sich Nordrhein-Westfalen nicht zu dem entwickelt, was es heute ist: Ein Land der kulturellen Vielfalt.

Die Geschichte der Industrialisierung ist auch eine Geschichte der Zuwanderung. Damit beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen einer mehrtägigen Projektarbeit. Ziel dieser Aktivität ist die Förderung der gegenseitigen Toleranz und eine Verbesserung des Zusammenhalts und des Verständnisses gegenüber Fremden.

warming up: Was uns verbindet

Alle Jugendlichen stehen im Kreis. Die Gruppenleitung beginnt und formuliert eine Aussage, z. B. „Ich gehe gerne ins Museum“ oder „Ich bin nicht in dieser Stadt geboren“. Alle, auf die dieser Satz zutrifft, laufen nun in die Mitte des Kreises. Danach gehen sie auf ihren Platz zurück und ein/e Teilnehmer/in formuliert eine neue Aussage. Das Spiel kann variiert werden, indem die Jugendlichen zuerst versuchen, eine nur auf sie persönlich zutreffende Eigenschaft zu benennen. In einem zweiten Schritt können dann Gemeinsamkeiten gesucht werden, die auf die gesamte Gruppe zutreffen.



Zeitaufwand

Projektarbeit

Ort

drinnen und draußen

Material

projektabhängig

Vorbereitung

keine



Mögliche Projektbausteine

Welche Bedeutung hatte die Zuwanderung für die Industrialisierung?

- Die Jugendlichen recherchieren zur Industrie- und Zuwanderergeschichte Nordrhein-Westfalens und planen mit den Ergebnissen eine Ausstellung.
- Die Zuwanderung hat auch das Stadtbild geprägt. Bei einer Stadtbegehung fotografieren die Jugendlichen diese Orte.
- Die Jugendlichen führen Gespräche und Interviews in der Familie und der Nachbarschaft und sammeln (eigene) Migrationsgeschichten.

Ist Nordrhein-Westfalen Heimat für die, die hier leben?

- Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der Bedeutung des Begriffs Heimat. Sie können u. a. folgende Fragen beantworten und auch Passanten interviewen (Was verbinden Sie mit dem Begriff Heimat? Wie riecht und schmeckt Heimat? Wie sieht sie aus?)
- Die Jugendlichen führen Stadtbegehungen durch und dokumentieren, welche Orte für sie besonders vertraut und ansprechend sind.

Wer kam früher, wer kommt heute?

- Die Jugendlichen können sich mit der heutigen Situation von Flüchtlingen beschäftigen und dazu u. a. auch eine Auswertung der medialen Berichterstattung vornehmen. Gemeinsam können sie überlegen, wie sie geflüchteten Menschen in ihrer Umgebung helfen können.

Nonn, Christoph: Kleine Migrationsgeschichte von Nordrhein-Westfalen, Greven Verlag, 2011

Goddar, Jeannette: Auf Zeit für immer, KiWi-Verlag, 2011

Link

Zeche Hannover

www.lwl-industriemuseum.de

Ruhr Museum, Essen

www.ruhrmuseum.de

Bildungsmaterialien

www.globaleslernen.de
www.bpb.de/gesellschaft/migration

Multimediale Module

<http://edu.migration-audio-archiv.de>

DIJA: Methodenbox Interkulturell

www.dija.de/toolbox-interkulturelles-lernen

Projekt „Fremde Impulse“

www.lwl.org/fremde-impulse-download/start/LWL/Kultur/fremde-impulse

Zur Migration aus Polen

www.porta-polonica.de

